

Hugo nach langer Zeit, der fast dick geworden und sehr beamtet aussieht.- Mit der Hofr. zu Fuß nach Hause.-

Richard erzählt mir, er habe von O. geträumt, er sei in B.-B. in ihrem Haus gewesen, das sehr prächtig ausgeschaut;- zwei Claviere, eins ein Roséflügel - und in einem Nebenzimmer stand noch eins. Auf seine Verwunderung hin sagte sie: Ja, ich bin der Star von B.-B.;- was er ihr noch ins Wachen hinüber übel nahm.

11/12 Vm. Besorgungen. Auf dem Heimweg bei C. P.

Post- und Telefonstrike.

Mit Heini Gespräch über nächste Saison. Bei Beer bleiben? Bernau? Reinhardt?

Am Verf.-

Mit C. P. Tuchlauben Kino („Geld, Geld und wiederum Geld“).

Im Rest. Leupold mit ihr gen.

12/12 In der Schule, bei Dir. Spigl, wegen Lilis versäumter Relig. Stunden.- Dr. Hoffmann; Sascha-Angelegenheit etc.-

Nm. am Verf.-

Schule, bei Lilis Relig. Lehrer Nagelberg.-

13/12 Dictirt Briefe, Verf.-

Nm. am Verf.- Eine viertel Stunde bei C. P. (Telef. Strike); dann Hotel Ritz; Untermeyer und Frau, sowie ein berühmter amerik. Pianist (Buhlig?), Paderewski-ähnlich. Wir soupiren in Meissl u. Schadn; dann wieder ins Ritz. U. gibt mir seine Heine Übersetzung;- seine Frau eigne Gedichte.-

14/12 Früh Bez. Gericht;- Bez. R. Schumann vernimmt mich als Zeugen in einem Prozeß, den Sladek und Eysoldt gegen einen Herrn Stapel, Herausg. des Deutschen Volkstums angestrengt; der Sl. und Eys. sowie mich (wovon ich nichts wußte) angefleget. Auch der Vertreter Stapels, ein Dr. Sild (Floridsdorf) war anwesend, ein typisches Antisemitengesicht; aber er benahm sich sehr wohlgezogen, und wir führten auch außerhalb des Verhörs akademische Gespräche über Moral und Kunst. Ich hatte auszusagen, ob mich finanzielle Schwierigkeiten Sladeks vermocht hätten, ihm den Reigen zu überlassen;- ich hielt mich in meiner Aussage genau nach meiner „Berichtigung“ (gegen Harden) vom Jänner 21.-

Besorgungen.- Dr. Karolyi.

Nm. am Verf.

Mit C. P. im Fliegerkino (Nordisk Film „der letzte Tanz“).

15/12 Dictirt.-

Heini spielt mir und Kolap II. Akt Tosca.